

7.

Einsatzmöglichkeit: Qualitative Forschungsmethode – Entwicklung von Auswertungskategorien¹

¹ Basierend auf Schmidt, Christiane (2013). Erwägungsorientierte Pyramidendiskussion. Eine Methode für die Auswertung qualitativer Interviews im Team. In: Fiebertshäuser, Barbara; Seichter, Sabine (Hrsg.): Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung. Weinheim: Beltz Juventa, S. 176-188.

Idee

Bei dieser Einsatzmöglichkeit von *DisKurs* geht es um eine Methode für die Auswertung qualitativer Interviews. Konkret geht es um die Entwicklung von Auswertungskategorien, die auf der Auseinandersetzung mit qualitativem Datenmaterial basieren (z.B. Transkripte aus Leitfadeninterviews). Die Kategorienbildung am Material kann so im Team eingeübt werden.

Aufbau

Phase 1	Einzelarbeit: Zu einem vorgegebenen oder in der Gruppe gewählten Interviewausschnitt wird von jeder Person ein Kategoriensystem entworfen. Dieses besteht aus Überschriften (einzelnen Kategorien) zu Transkriptpassagen, welche mit Begründungen hinterlegt werden.
Phase 2	Partner*innenarbeit: Die beiden Entwürfe aus Phase 1 werden verglichen und diskutiert. Gemeinsam wird ein neues Kategoriensystem, wiederum mit Begründungen, entworfen.
Phase 3 4	Gruppenarbeit: Die beiden Entwürfe aus der jeweils vorherigen Phase werden erneut verglichen und diskutiert. Ursprüngliche Begründungen und Vorschläge werden wiederholt, verändert oder erwägend integriert. Zum Schluss entsteht ein finales Kategoriensystem.

Tipp Vor der Phase 1 wird das Lesen sämtlicher Transkripte empfohlen.

Tipp Die in den einzelnen Teams entstandenen Kategoriensysteme können auch den jeweils anderen Teams zur Verfügung gestellt und allenfalls im Plenum verglichen und diskutiert werden.

Stärken

Die vorherigen Kategoriensysteme können jeweils stehen gelassen werden, so bleibt der eigene Beitrag sichtbar und die Integration oder Nicht-Integration einzelner Kategorien kann nachvollzogen werden.

Die geforderten Begründungen für die Vorschläge der Kategorien führen zu einer besseren Fokussierung auf die Transkripte.

Gerade in Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen, wie sie hier durchlaufen werden müssen, kann das Erwägen im Team unterstützend wirken.